



## MEDIENMITTEILUNG

Vom 31. März 2011

---

### **Solothurner Stadtmist: Sanierung erforderlich**

**31. März 2011. Was seit September 2009 den Behörden von Stadt und Kanton bekannt war, ist jetzt auch öffentlich: Die Sanierung des Stadtmistes ist unumgänglich. Zu diesem Schluss kommt eine detaillierte Studie. Eine nachhaltige Sanierung ist nur durch einen Aushub des Deponieguts zu erreichen. Dabei können auf Stadt und Kanton Kosten zwischen CHF 80 Mio. und 200 Mio. zukommen.**

Die heute gegründete IG chance wasserstadt machte an ihrer Gründungsversammlung publik, was bei den Behörden von Stadt und Kanton schon längst bekannt war: Der Solothurner Stadtmist ist sanierungsbedürftig. Sowohl das Grundwasser wie die Oberflächengewässer Brühlgraben, Brunngraben und Aare weisen zum teil stark erhöhte Konzentrationswerte für Ammonium und Vinylchlorid auf; im Extremfall werden die Konzentrationswerte um das zehnfache überschritten.

Das Freisetzungspotenzial wird als hoch eingestuft. Durch die fehlende Oberflächenversiegelung und die fehlende Sohlenabdichtung und die direkte Entwässerung von Deponiesickerwasser in die Oberflächengewässer Brühl- und Brunngraben ist eine Freisetzung von Schadstoffen in die Umwelt bereits erfolgt. Auch in den kommenden Jahrzehnten werden diese Emissionen kaum abnehmen. Durch die gute Zugänglichkeit vor allem der Oberflächengewässer ist eine Gefährdung von Mensch und Umwelt nicht auszuschliessen.

Der Bericht nimmt auch eine Prüfung der unterschiedlichen Sanierungsvarianten vor. Dabei spricht er sich klar für die Variante Aushub aus. Dabei wird sämtliches Deponiegut ausgegraben und umweltgerecht entsorgt. Diese Variante dürfte Stadt und Kanton als Grundeigentümer zwischen CHF 80 Mio. und 200 Mio. kosten. Gemäss heutigem Kenntnisstand sind Kosten von rund CHF 120 Mio. wahrscheinlich. Die Sanierung würde zwei bis vier Jahre in Anspruch nehmen.

Das Kosten-Nutzen-Verhältnis ist trotz der hohen Kosten gut, da die kurzfristig hohen Ausführungskosten zu einer nachhaltigen Lösung führen. Nach Abschluss der Sanierung fallen nur noch marginale Überwachungskosten an. Nach ausgeführtem Aushub und Rekultivierung ergeben sich uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten mit entsprechendem Ertragspotenzial.

#### **Weitere Auskünfte:**

Marcos Buser  
Dipl.Geol ETH  
Gutachten & Projekte  
8050 Zürich  
Tel. 044 252 07 17

Dr. Emil Kowalski  
5415 Nussbaumen b. Baden  
Tel. 079 448 22 04

Weitere Informationen unter [www.chance-wasserstadt.ch](http://www.chance-wasserstadt.ch)